

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 24

Artikel: Ein Pfadfinder erzählt vom Pfingstlager
Autor: K.W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-642461>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu den schönsten Erlebnissen eines Pfadfinders gehört das sich alle Jahre wiederholende Pfingstlager, wo sich die jungen Leute zusammenfinden, um die Kameradschaft zu festigen und ein paar schöne Tage miteinander zu verbringen. Aus einem dieser Pfingstlager erzählt uns ein Pfadfinder folgendes:

In der romantischen Gegend um die Ruine Geristein bezogen wir am Samstag Quartier. Ein leerer Tanzsaal im Laufenbad und einige Ballen Stroh genügten, um unser Kantonement fertig zu stellen. Der Abend vereinigte uns um das traditionelle Lagerfeuer; Lieder wurden gesungen und der Truppführer las uns aus einem Buche Gespenstergeschichten über die Raubritter von Geristein vor. Manchem Neuling wurde dabei etwas ungemütlich zu Mute, doch wollte keiner seine Angst zeigen, denn das alles war ja erst das Vorspiel zu der geplanten Nachtübung. Durch einen Brief wurden die um das Lagerfeuer Versammelten vom Gespenst des Geristeiners zu einem Kampf auf Leben und Tod aufgefordert. Dieses Gespenst und seine Gehilfen, die wir tapfer angriffen, entpuppten sich später als unsere Rover (Führer). Nach diesem ziemlich aufregenden und an-

Ein Pfadfinder

strengenden Tage schliefen wir dann fest bis zum neuen Morgen.

Bei fürstlichem Essen (es schmeckte, weil es selbst gekocht war, doppelt so gut) und kurzweiligen Spielen verbrachten wir den nächsten Tag. Am Abend wurden im «Kanti» noch einige Produktionen geboten und dann legte man sich, etwas früher als am Vortag, schlafen, um für den vorgesehenen Marsch am letzten Tage gestärkt zu sein.

Am Pfingstmontag zogen wir durch das Grauholz, wo wir uns noch beim Denkmal aufhielten, zum Moosseedorfsee, um ein erquickendes Bad zu nehmen. Am Abend führte dann die Solothurnbahn eine Schar fröhlicher Pfadfinder nach Hause. Wohl mancher war rechtschaffen müde, aber die Freude an dem Erlebten der drei fröhlichen Tage liess alles andere vergessen.

K. W.

erzählt vom

Pfingstlager



Tagwacht wird geblasen



Morgenappell vor dem Frühstück

Unten:
Ein selbstverfertiger
Pfeilenbogen wurde
ausprobiert



Der Hechtsprung wird trainiert



2. Juni. In Herzogenbuchsee wird eine unentgeltliche Beratungsstelle für Hauswirtschaft eingerichtet.

In Schwarzenburg wird bei einem unbewachten Bahnübergang in der Schlüchtern die 17jährige Elise Kestenholz und deren neunjähriger Bruder Fritz durch einen Leichttriebwagen der Bern-Schwarzenburg-Bahn angefahren. Der Knabe wird dabei getötet, die Schwester schwer verletzt.

3. Juni. Das neue Gemeindehaus in Kollfingen wird feierlich eingeweiht.

4. Juni. Langnau ernennt Bundesrat Ed. von Steiger zu seinem Ehrenbürger. Der also Gelehrte verbrachte seine Jugendjahre in Langnau.

In Herzogenbuchsee wird eine Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung von Internierten eröffnet.

STADT BERN

30. Mai. Gemäss Beschluss der Schulkommission wird auf Frühjahr 1945 die blaue und grüne Gymelermütze abgeschafft.

31. Mai. Das Bahnhofwerk der Freundschaft junger Mädchen verdankt das schöne Resultat einer Sammlung in den Bahnhofsräumen, die 4000 Fr. ergab.

Eine Hotelangestellte, Oesterreicherin, stürzt sich von der Plattform herunter. Der Tod tritt sofort ein.

1. Juni. Die Abendmusiken im Münster nehmen wiederum ihren Anfang.

3. Juni. Die Firma Christen & Co., Eisenhandlung, begeht das 100jährige Bestehen.

† Dr. jur. Harald Woker, während vieler Jahre Mitglied des Berner Stadtrates und des Grossen Rates, Zentralpräsident des Schweiz. Eisenbahnerverbandes und des Vereins Schweiz. Eisenbahnangestellter.



Am Abend waren alle im Kantonement versammelt

Beim fröhlichen Spiel am Sonntagmorgen

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

27. Mai. Durch amerikanische Bomberflüge, die zwischen 11 Uhr 45 und 12 Uhr 58 in den schweizerischen Luftraum eindringen, werden in der Gegend von Pruntrut 30 verschiedene Bomben abgeworfen. Menschenopfer sind nicht zu beklagen.

28. Mai. Die Gemeindeversammlung von Spiez genehmigt einen Kaufvertrag um 93 Quadratmeter Ländleplatz im Städtli zur Ermöglichung einer gründlichen Umgestaltung und Erneuerung des Seegartens, und stimmt der Anlage eines öffentlichen Badeplatzes in Faulensee zu.

29. Mai. Laut Jahresbericht der Bernischen Kraftwerke wird im Einvernehmen mit den Elektrizitätswerken der Städte Basel, Bern und Zürich das Studium weiterer Kraftanlagen im Oberhasli begonnen werden.

30. Mai. In der Nacht verunglückt in Rigisberg der 22 Jahre alte Ernst Krebs mit seinem Velo. Im Spital erliegt er einem Schädelbruch. Der Verunglückte war Leiter der Musikkapelle «Gurnigebuebe» und guter Musiker.

Die Autogenossenschaft Signau-Eggwil-Röthenbach begeht das 25jährige Jubiläum und ehrt Ernst Glauser, Sekretär, sowie Hermann Engel, Chefchauffeur für ihre seit Anbeginn geleisteten Dienste.

31. Mai. Die Bürgergemeinde Reutigen protestiert in einem offenen Brief an den Regierungsrat gegen die Unterstellung des Seeliwaldes unter Naturschutz. Die Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Thun dagegen legt dar, dass durch die Rodung des Seeleins keineswegs wertvoller Kulturboden gewonnen werden könnte.

Am Thuner Markt verliert ein Viehhändler seine Briefftasche mit 1800 Fr. Einem Wirt in der Umgebung wird am hellen Tage eine Geldsumme von 5000 Franken gestohlen.

1. Juni. Im Berner Jura herrscht besorgniserregende Trockenheit. Die eben zur Sommerung bezogenen Weiden weisen kein Wachstum mehr auf.

† In Aarwangen Gemeindepräsident Paul Egger im Alter von 61 Jahren. Während 30 Jahren war der Verstorbene Teilhaber der Firma H. Ernst & Co., Wollgarne.

Vor 80 Jahren wurde die Linie der bernischen Staatsbahn Langnau-Bern dem öffentlichen Verkehr übergeben. Dieses Jubiläum wird festlich begangen.

Die Firma Gebrüder Roggli in Hilterfingen lädt ihr Personal, 150 Personen, worunter 70 Arbeiter und Arbeiterinnen des Geschäftes, zur Feier des 40jährigen Bestehens ein.

Gemeinderat und Kirchengemeinderat von Köniz beschliessen, der Stadt Schaffhausen ein Geschenk in Form eines Kunstwerkes als Ersatz für die durch die Bombardierung zerstörten Kunstgegenstände zu übermitteln.

In Köniz wird eine Gemeindestelle für Bäuerinnenhilfe geschaffen.

2. Juni. In Barmen wird ein mit Eternit und Schindeln bedachtes Haus durch Funkenwurf in Brand gesetzt.

Die Alpfahrt ist im Simmental in vollem Gang.

Besucht die Ausstellungen in Bern!

Kunstmuseum Ferd.-Hodler-Strasse
„Schweizer Malerei und Bildhauerei seit Hodler“
geöffnet von 10–12, 14–17 Uhr
Dienstag auch 20–22 Uhr, Montag vormittag geschlossen

Kunsthalle Helvetiaplatz
„Berner Volkskunst“
geöffnet täglich 10–12 und 14–17 Uhr,
Donnerstag auch 20–22 Uhr